

Günther Fischer Musiker und (Film-) Komponist



Am 23. Juni **1944** in Teplitz-Schönau geboren, **1960-1963** Studium der Musikpädagogik am Robert-Schumann-Konservatorium in Zwickau, **1965-1969** Studium an der Musikhochschule Hanns Eisler in Ost-Berlin, Fächer: Klarinette, Saxophon, Dirigieren, Komposition und Arrangement. **1969-76** Dozent an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ für Komposition und Arrangement.

1967 Gründung einer eigenen Jazzband, die noch heute als „Günther Fischer Band“ existiert. Konzerte in Europa, Asien, Afrika u. a. mit Armin Mueller-Stahl. **1968-1977** entstehen vier Platten mit Manfred Krug: „Das war nur ein Moment“, „Ein Hauch von Frühling“, „Greens“ und „Du bist heute wie neu“, Fernsehshows und Live-Konzerte.

Seine Stilrichtungen als Komponist reichen von Funk- und Soul-Jazz über Beat und Rock bis zu Musical, Theater, Ballett und Filmmusiken. Fischer erhielt den Kritikerpreis für die beste Jazz-CD des Jahres **2000** in Irland und UK.

Filmmusiken

- Fischer komponierte die Musik für Marlene Dietrichs letzten Film „Schöner Gigolo, armer Gigolo“ (BRD **1978**),
- Bernhard Wickis „Das Spinnennetz“ (**1989**),
- diverse Hollywood-Produktionen wie „Nightkill“ mit Robert Mitchum, „Judgement of Berlin“ mit Martin Sheen, Sean Penn,
- Thomas Braschs „Welcome to Germany“ mit Tony Curtis.
- Nach **1989** Musik für „Bronsteins Kinder“ Buch: Jurek Becker mit Armin Mueller-Stahl,
- „Der Kinoerzähler“ mit Armin Mueller-Stahl und Martin Benrath,
- „Tödliches Geld“ mit Michel Piccoli und Marthe Keller,
- „Der Schattenmann“ Regie: Dieter Wedel mit Mario Adorf,
- **2000** Musik für den amerikanischen Spielfilm „The New Adventures of Pinocchio“ mit Martin Landau, Udo Kier, Regie: Michael Andersen,
- er komponierte für die Fernsehserien „Straßen von Berlin“ und „Der letzte Zeuge“ mit Ulrich Mühe und Jörg Gudzuhn.
- **2009** Zusammenarbeit mit Andreas Dresen für „Whisky mit Wodka“

Die MDR-Produktion „Lebensläufe. Günther Fischer – Von Zwickau in die Welt“ (**2009**) von Jürgen Haase und Angela Henkel erzählt von Fischers ungewöhnlichem Künstlerleben und lässt Filmkollegen wie Armin Mueller-Stahl, Andreas Dresen, Wolfgang Kohlhaase und Hilmar Thate zu Wort kommen.

Günther Fischer zählt heute zu den großen deutschen Filmkomponisten.

Beim Progress Film-Verleih sind fast **90 Filmwerke** mit Günther-Fischer-Kompositionen erhältlich. Darunter viele preisgekrönte Klassiker:

- **Der Tangospieler** (1990, RE: Roland Gräf, u.a. mit Michael Gwisdeck, Corinna Harfouch; u.a. Bundesfilmpreis 1991)
- **Der Bruch** (1988, RE: Frank Beyer, u.a. mit Götz George, Otto Sander, Rolf Hoppe; u.a. Ernst-Lubitsch-Preis 1990)
- **Einer trage des anderen Last** (1987, RE: Lothar Warneke; Silberner Bär 1988)
- **Die Alleinseglerin** (1987, RE: Herrmann Zschoche)
- **Das Haus am Fluß** (1985, RE: Roland Gräf, u.a. mit Corinna Harfouch, Rolf Hoppe und Katrin Saß)
- **Der Aufenthalt** (1982, RE: Frank Beyer – Berlinale 2010: Hommage Wolfgang Kohlhaase)
- **Bürgschaft für ein Jahr** (1981, RE: Herrmann Zschoche, u.a. Katrin Saß und Jaecki Schwarz; Silberner Bär 1982)
- **Solo Sunny** (1979, RE: Konrad Wolf, Wolfgang Kohlhaase, u.a. mit Renate Krößner; u.a. Silberner Bär 1980 – Berlinale 2010: Hommage Wolfgang Kohlhaase)
- **Eolomea** (1979, RE: Herrmann Zschoche, u.a. mit Rolf Hoppe)
- **Das Versteck** (1977, RE: Frank Beyer, u.a. mit Jutta Hoffmann, Manfred Krug)
- **Die Flucht** (1977, RE: Roland Gräf, u.a. mit Armin Mueller-Stahl, Jenny Gröllmann; Hauptpreis Karlovy Vary 1978)

www.progress-film.de